

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 2.

Mittwoch den 3. Jänner 1872.

(552—3)

Nr. 1581.

## Concurs.

Im Bereiche der politischen Verwaltung in Krain ist eine Bezirkssecretärstelle mit dem Gehalte jährlich 600 fl. und dem Vorrückungsrechte in 700 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber wollen ihre Gesuche mit den Nachweisen über die zurückgelegten Studien, über die bisherige Verwendung im politischen oder sonstigen Manipulationsdienste, sowie über die Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift

bis 15. Jänner 1872

im Wege der vorgesezten oder, falls sie dormalen in keiner Dienstleistung stehen, im Wege der Domicilsbehörde beim gefertigten Landespräsidium einbringen.

Laibach, am 22. December 1871.

Vom k. k. Landespräsidium.

(556—3)

Nr. 1982.

## Concurs-Berlautbarung.

Im Personalstande der k. k. Polizeidirection in Triest ist:

1) Eine Polizei-Actuarstelle mit dem Jahresgehälte von 500 fl. und dem Gradual-Vorrückungsrechte in den höheren Gehälte von 600 fl., dann mit dem Quartiergehalte jährlich 150 fl.;

2) die Concepts-Adjunctenstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl.

in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre ordnungsmäßig belegten Kompetenzgesuche binnen obiger Frist im vorgeschriebenen Dienstwege an die k. k. Polizeidirection in Triest gelangen zu lassen.

Triest, am 17. December 1871.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.

(562—1)

Nr. 4369.

## Concurs-Ausschreibung.

An der Staats-Oberrealschule in Linz sind zwei Lehrerstellen extra statum, eine für französische und deutsche Sprache, die andere für Mathematik mit den durch das Gesetz vom 9. April 1870 bestimmten Bezügen zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrstellen wollen ihre gehörig instruirten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche längstens

bis 20. Jänner 1872

unmittelbar, oder, wenn sie bereits angestellt sind, durch ihre vorgesezte Behörde an den k. k. Landesschulrath für Oberösterreich gelangen lassen.

Vom k. k. Landesschulrath für Oberösterreich, Linz, am 16. December 1871.

(561)

Nr. 6913.

## Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß zur Berlautbarung der Eintragungen in das Handelsregister dieses Gerichtes für das Jahr 1872 die Laibacher Zeitung und das Amtsblatt der k. Wienerzeitung bestimmt worden sind.

Laibach, am 27. December 1871.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 2.

(2969—3)

Nr. 6579.

## Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Heinrich Korn die executive Feilbietung der dem Gustav Dzinsky gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 51 fl. 50 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Kleider, Einrichtungsstücke u. bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den

9. Jänner

und die zweite auf den

24. Jänner 1872,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in der Wohnung des Executen mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 9. December 1871.

(3031—1)

Nr. 5022.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Buntz von Bertal die executive Versteigerung der dem Johann Maurin von Wimmel gehörigen, gerichtlich auf 45 fl. geschätzten, sub Tom. 24, Fol. 223 1/2 ad Herrschaft Pölland vorkommenden Realitäten, sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

5. April 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein Badium von 10 % zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. September 1871.

(3027—1)

Nr. 8337.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Mödling wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Krassove von Mödling Hs.-Nr. 126 hiemit erinnert:

Es habe Josef Sadek, Wirth von Ternove Hs.-Nr. 13, wider denselben die Mandatsklage auf Zahlung schuldiger 50 fl. c. s. c. sub praes. 16. December 1871, 3 8337, hieramts eingebracht, worüber der Zahlungsauftrag dahin erlassen wurde, daß der Beklagte den eingeklagten Betrag

binnen 14 Tagen

zu bezahlen oder allfällige Einwendungen dagegen

binnen 8 Tagen

einzubringen habe, und wurde dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Furlan von Mödling als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt.

Dessen wird derselbe mit dem Beisage verständiget, daß der bezügliche Zahlungsauftrag dem Curator zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Mödling, am 20. December 1871.

(3037—1)

Nr. 5067.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Perjon die executive Versteigerung der dem Josef Brunskole gehörigen, gerichtlich auf 762 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. VI, Fol. 59, Rectif.-Nr. 521 bezeichneten Subrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar

und die dritte auf den

3. April 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten

bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. September 1871.

(3025—1)

Nr. 5208.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Blas Pernus von Mittervella gehörigen, gerichtlich auf 2950 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rectif.-Nr. 144 vorkommenden Realität peto. schuldiger 100 fl., 16 fl. 86 kr. und 9 fl. 71 1/2 tr. bewilliget, und hiezu die Feilbietungstagsatzung auf den

24. Jänner 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. November 1871.

(2695—3)

Nr. 4152.

## Erinnerung

an Matthäus Bissial, Valentin, Anton und Franz Homan, Juri Pokorn, Matthäus Wenedig, Jerni Loschan, Martin Novak, Johann und Miza Novak, sämtliche unbekanntem Daseins und Aufenthaltes, und deren Rechtsnachfolgern.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird den Matthäus Bissial, Valentin, Anton und Franz Homan, Juri Pokorn, Matthäus Wenedig, Jerni Loschan, Martin

Novak, Johann und Miza Novak, sämtliche unbekanntem Daseins und Aufenthaltes, und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Maria Novak von Sahnig Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenanerkennung nachstehender, auf ihrer im Grundbuche der Herrschaft Laib sub Urb.-Nr. 3279/2203 vorkommenden Realität haftenden Sayposten, als:

1. Des für Matthäus Bissial verstorbenen Schuldbriefes vom 6. Februar 1781 pr. 535 fl. 30 kr.;
2. der für Valentin, Anton und Franz Homan rüchlich der für jeden mit 145 fl. l. W. an älterliche Entfertigung haftenden Uebergabekunde vom 5. Juli 1771;
3. des für Matthäus Bissial intabulirten Schuldbriefes vom 4. Mai 1782 pr. 80 fl. 45 kr.;
4. des zu Gunsten des Juri Pokorn verstorbenen Schuldbriefes vom 6. Februar 1781 pr. 170 fl.;
5. der für Matthäus Wenedig haftenden Schuldscheine vom 6. December 1783 pr. 102 fl. und vom 24. März 1785 pr. 68 fl.;
6. des für Jerni Loschan rüchlich des Aders per Sarah na spodnom kraj verstorbenen Kaufvertrages vom 31ten October 1787;
7. des zu Gunsten des Martin Novak intab. Testamentes vom 17. December 1800 und Abhandlung vom 13ten October 1802 pr. 800 l. W., und
8. des für Johann und Miza Novak verstorbenen Schuldscheines vom 6. Decbr. 1826 à pr. 150 fl.

sub praes. 21. December 1871, Zahl 4152, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

9. Februar 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Omann von Sahnig als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laib, am 23ten September 1871.